

NDB-Artikel

Du Grain (*Dugrain, Legrain, Dügren*), Johann Jeremias Organist und Komponist, * 14.1.1756 Danzig|, † 14.1.1756 Danzig|. (evangelisch)

Genealogie

• 1) Dorothea, 2) 1751 Adelgunde Euphrosina;

3 S aus 1), 1 S aus 2).

Leben

D. war in Hamburg Schüler von →Georg Ph. Telemann und wird im Juni 1730 dort bei den großen Kantatenaufführungen Telemanns anlässlich der 200-Jahrfeier der Augsburger Konfession als Gesangssolist genannt. Seit 1732 ist er in Elbing tätig. 1737-39 steht er dem Kantor der Marienkirche in Elbing zur Seite und ist als Komponist dort hochgeschätzt. Er führt Kirchenkantaten von Telemann und Werke von Händel auf. 1739 wird er Organist an der Sankt Elisabeth-Kirche in Danzig. Seit 1740 begründet er dort durch eine Reihe von Aufführungen nach Telemanns Vorbild „mit einem ganz vollständigen collegio musico“ das öffentliche Musikleben in Ost- und Westpreußen und ist dort selbst durch sein „großes Spiel“ bekannt. Seine letzte Lebenszeit ist in Dunkel gehüllt. Er ist es wohl, den der junge →Johann Friedrich Reichardt in Königsberg als genial „phantasierenden und fugierenden“ Musiker und selbstbewußten Sonderling erlebt. Als Komponist von innerer Größe und schlichter|Einfalt auf dem Gebiet der neuen Kirchenkantate bahnt er den Übergang der Oratorien und Passionen aus der Kirche in den Konzertsaal an und pflegt die Form des „Drama per musica“ als einer Art opernhafter dialogischer weltlicher Kantate.

Werke

(hs.) Matthäuspasion, 1737, Trauermusik, 1738, zahlr. große Kirchen- u. Festkantaten (*Verz. b. O. Günther, s. L*), u. a. „Herzlich lieb hab ich dich, o Herr“, „Cantata am 1. Weihnachtsfeiertage: Willkommen Erlöser“;

weltliche Kantaten: Drama per musica „Hermann v. Balcke“ (*e. Eintragung im gedr. Textbuch [Stadtbibl. Elbing] zufolge komponierte D. d. Rezitative u. einige Arien, weitere Arien wurden aus Händel-Opern übernommen; Nachrr. üb. Aufführung u. Partitur fehlen*); Drama per musica „Der Winter“ (1740, Text nach H. Brockes' „Irdischem Vergnügen in Gott“); Concerto f. Cembalo mit Orchester.

Literatur

O. Günther, Kat. d. Hss. d. Danziger Stadtbibl. IV, 1911, S. 95 f.;

L. Neubaur, Der Komp. Jean D. in Elbing, in: Mitt. d. Westpreuß. Gesch.-ver., 1915, S. 4 ff.;

Muttray, Der Komp. J. D. in Danzig, ebd. 1920, S. 25;

I. Leux, Über d. „verschollene“ Händeloper „Hermann v. Balcke“, in: Archiv f. Musikwiss. 8, 1926, S. 441-51, bes. S. 445 f.;

H. Gerigk, Musikgesch. d. Stadt Elbing, in: Elbinger Jb., 1929, S. 1-104, bes. 41 f.;

H. Rauschning, Gesch. d. Musik u. Musikpflege in Danzig, in: Qu. u. Darst. z. Gesch. Westpreußens 15, 1931, S. 359 ff.;

W. Zentner, J. Fr. Reichardt, 1940, S. 73 ff., S. 108, Anm. 51;

J. Müller-Blattau, Ost- u. Westpreuß. Musik im 18. Jh., in: Jb. d. Albertus-Univ. zu Königsberg/Pr. 4, 1954, S. 158 ff.;

Eitner;

Altpreuß. Biogr.;

H. Engel, in: MGG II, Sp. 1907 (Art. Danzig).

Autor

Werner Schwarz

Empfohlene Zitierweise

, „Du Grain, Johann Jeremias“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 178-179 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
